

Kempten. Stift, gränzet hart an das obere Bisthum Augsburg.

Das eigentliche Stift liegt außer der Stadt gleiches Namens, und bestehet aus der Residenz, dem Regierungs- Haushaltungs- Gebäuden und andern Wohnhäu-

häusern. Der vorige Fürst : Abt hatte einen ansehnlichen Hofstaat : seine Kammerjunker, seinen Oberhofmarschall, Oberstallmeister und Oberjägermeister mit einer starken Suite.

Ortschaften, die zu diesem Fürstenthume gehören, sind die Marktflecken : Buchenberg, St. Martinszell, Thingau, Obergünzburg, Ditmannsried, Grünebach, Pegau. Schlößer und Herrschaften, die vom Stifte schon früher erkauft worden, sind : Sulzberg, Wagegg, Westenriedt, zum Falten, Rotenstein, Calde, Hohenthan und Kemnath. Ausser dem Markte Grünebach und dem Dorf Erbisshofen (die reformirter Religion sind) ist alles im Lande katholisch. Der südliche Theil des Fürstenthums hat auf seinen Bergen eine Viehzucht von der edlern Art, da entgegen der nördliche fruchtbarer an Getraide ist.

Das Fürstenthum enthält 16 □ Meilen, 50,000 Einwohner und trägt 265000 Gulden Einkünfte. Die Iller ist beynahe der einzige Strom, der das Ländchen bewässert.

wässert. Das vormalige Residenzschloß ist zu einer Kaserne gemacht worden, worin dormal das Feldjäger Regiment Vinzenti stationirt ist.

Unter den vormaligen Reichsstädten, die das Kurhaus Bayern in der schwäbischen Provinz in Besitz bekommen, zeichnet sich vor allen, sowohl an geographischem als statistischem Werth aus.